



## Die Wassertaufe - Mein Zeugnis

*„Oder wisst ihr nicht, dass wir alle, die wir in Christus Jesus hinein getauft sind, in Seinen Tod getauft sind? Wir sind also mit ihm begraben worden durch die Taufe in den Tod, damit, gleichwie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters aus den Toten auferweckt worden ist, so auch wir in einem neuen Leben wandeln.“ (Römer 6,3-4)*

*„...welches jetzt auch uns in einem bildlichen Sinn rettet in der Taufe, die nicht ein Abtun der Unreinheit des Fleisches ist, sondern das Zeugnis eines guten Gewissens vor Gott durch die Auferstehung Jesu Christi.“ (1. Petrus 3,21)*

### Die Bedeutung der Wassertaufe

Wenn von Taufe die Rede ist, denken viele Menschen spontan an die Kindertaufe. Sie haben ein Bild vor sich, indem ein Baby oder ein Kleinkind über ein Taufbecken gehalten und ihm Wasser über den Kopf gegossen wird.

Erwachsene Menschen lassen sich jedoch auch taufen. Dies geschieht dadurch, dass sie in einem Taufbecken vollständig untergetaucht werden. Das griechische Wort für Taufe heißt *baptizo* und bedeutet komplettes Ein- bzw. Untertauchen. Nicht in jedem Gemeindehaus (bzw. Kirchengebäude) sind entsprechend große Taufbecken vorhanden. Die Taufe erfolgt dann in einem Gewässer, wie einem See, einem Fluss oder auch in einem Schwimmbad.

### Warum lassen sich Christen taufen?

Jesus gab seinen Jüngern den Auftrag, Menschen, die zum Glauben an ihn kommen, zu taufen. Es steht in Matthäus 28:18-19: *„Und Jesus trat herzu, redete mit ihnen und sprach: Mir ist gegeben alle Macht im Himmel und auf Erden. So geht nun hin und macht zu Jüngern alle Völker, und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie alles halten, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Weltzeit! Amen.“*

Auch Markus berichtet in Kapitel 16,15-16 von diesem Auftrag Jesu: *„Und er sprach zu ihnen: Geht hin in alle Welt und verkündigt das Evangelium der ganzen Schöpfung! Wer glaubt und getauft wird, der wird gerettet werden; wer aber nicht glaubt, der wird verdammt werden.“*

Eine Heilsnotwendigkeit kann jedoch aus Vers 16 nicht abgeleitet werden. Die Errettung eines Menschen erfolgt alleine aus Glauben, der aus Gnade durch den

Heiligen Geist gegeben wird. *„Denn aus Gnade seid ihr errettet durch den Glauben, und das nicht aus euch - Gottes Gabe ist es;“* (Epheser 2,8).

Das Erlangen des Glaubens bezeichnet man als geistliche Wiedergeburt (Johannes Kap. 3). Es gibt jedoch keinen anderen Weg zum Glauben zu kommen, als durch Buße. Buße bedeutet Umkehr und völliger Sinneswandel. Es bedeutet nicht die Ausführung irgendwelcher religiöser Pflichtübungen. Man muss erkennen, dass man, wie jeder Mensch, aufgrund seiner sündigen Entscheidungen und Taten ein Sünder ist und verloren geht. Dieser Zustand bedeutet die ewige Trennung von Gott.

Jesus, der Sohn Gottes, kam ganz als Gott und ganz als Mensch auf diese Welt, ging für uns ans Kreuz und nahm alle unsere Sünden auf sich und trug dafür die Strafe. Er bezahlte für unsere Schuld, und zwar ein für alle Mal. Wenn wir dies im Glauben annehmen, unsere Sünden aufrichtig vor Jesus bekennen, ihn als HERRN und Erlöser annehmen und ihm nachfolgen wollen, sind wir wiedergeboren. Wir sind dann in Christus gerechtfertigt. Jesus hat dadurch unsere Trennung von Gott beseitigt. Wir haben wieder Zugang zu Gott Vater. Wir sind seine Kinder und somit auch Erben Gottes geworden. Dadurch erwächst in uns das Bedürfnis, uns durch die Taufe zu diesem Glauben an Jesus Christus zu bekennen.

### **Glaube und Taufe gehören zusammen.**

Der Glaube geht jedoch der Taufe voraus! Dies wird auch in der Apostelgeschichte Kapitel 2 berichtet. Die Menschen, die sich nach der Predigt von Petrus zu Jesus bekehrten, ließen sich taufen und empfingen den Heiligen Geist. Sie wurden dann in die Gemeinde Christi aufgenommen. Eine Taufe sollte also innerhalb der Gemeinde erfolgen. Lukas schreibt in Apostelgeschichte 2,41: *„Diejenigen, die nun bereitwillig sein Wort annahmen, ließen sich taufen, und es wurden an jenem Tag etwa 3 000 Seelen hinzugetan.“*

### **Was geschieht bei der Taufe?**

Paulus erklärt dies in seinem Brief an die Römer im Kapitel 6,1-11. Die Glaubensstaufe ist ein **Bekenntnis** des Täuflings vor der sichtbaren und der unsichtbaren Welt. Der Christ bekennt sich öffentlich zum dreieinigen Gott, zu Gott Vater, zu seinem Sohn Jesus Christus und zum Heiligen Geist. Er bringt zum Ausdruck, dass er Jesus Christus als seinen HERRN und Erlöser angenommen hat und ihm nachfolgen will.

Die Taufe ist ein sicht- und spürbares Zeichen Gottes für den Täufling, dass dieser ein Kind Gottes wurde. Jeder, der zum Glauben an Jesus kommt, wird mit seiner Person verbunden. Dies wird durch die Taufe symbolisch ausgedrückt. Durch das Untertauchen identifizieren wir uns mit dem Tod Jesu und mit dem Auftauchen wird die Wiedergeburt und das neue Leben in Christus, symbolisiert.

## Die Säuglingstaufe

Aus den genannten Gründen werden in den meisten Freikirchen keine Säuglinge getauft. Die Säuglingstaufe wird hauptsächlich in den Landeskirchen praktiziert. Diese verweisen auf Apostelgeschichte 16,33: „*Paulus taufte den Kerkermeister und all die Seinen.*“ Daraus geht jedoch nicht zwingend hervor, dass zur Familie des Kerkermeisters Säuglinge oder Kleinkinder gehörten.

Die Säuglingstaufe wurde erst im Laufe der Kirchengeschichte eingeführt, auch aus Angst davor, dass ungetaufte Babys nicht in den Himmel kommen, wenn sie sterben. Diese Angst ist jedoch unbegründet. In Markus 16,13-16 und Matthäus 18,1-6 verheißt Jesus den Kindern das Reich Gottes und segnet sie. Auch wir sollten sie segnen. Kinder sind ein großer Segen Gottes!

## Die Taufe von Kindern

Kinder können auch schon im frühen Alter das Evangelium und das Erlösungswerk Jesu verstehen und ihn im Glauben als ihren Retter und seinen Vater auch als den ihren annehmen. Dies sollte jedoch sensibel und gründlich beurteilt werden. Es gibt hierfür selbsterklärend keine feste Altersgrenze. Man bezeichnet dies auch als Religionsmündigkeit.

Kindlicher Glaube ist sogar vorbildlich. Jesus sagt in den o.a. Stellen selbst, dass wir nicht in das Reich des Himmels kommen, wenn wir nicht so werden, wie die Kinder. Kindlicher Glaube kennzeichnet sich durch volles Vertrauen.

## Taufe und Gemeinde

Die Taufe gehört zum Glaubensleben eines Christen. Durch die Taufe wird der Christ in die Gemeinschaft der Gemeinde aufgenommen. Die Zugehörigkeit zu einer Gemeinde ist für das Wachsen und die Beständigkeit im Glauben sehr wichtig. So ermahnt auch der Brief an die Hebräer, dass Christen die Versammlung nicht verlassen sollten. Denn nur durch sie ist gegenseitige Ermutigung und Ermahnung in Liebe und Wachstum im Glauben möglich.

Hebräer 10,24-25 lehrt uns: „*und lasst uns aufeinander achtgeben, damit wir uns gegenseitig anspornen zur Liebe und zu guten Werken, indem wir unsere eigene Versammlung nicht verlassen, wie es einige zu tun pflegen, sondern einander ermahnen, und das umso mehr, als ihr den Tag herannahen seht!*“

---

Bibelzitate sind, falls nicht anders gekennzeichnet aus der Schlachter Bibel 2000 entnommen.

## Was hindert mich, getauft zu werden?

„Als sie aber auf dem Weg weiterzogen, kamen sie zu einem Wasser, und der Kämmerer sprach: Siehe, hier ist Wasser! Was hindert mich, getauft zu werden? Da sprach Philippus: *„Wenn du von ganzem Herzen glaubst, so ist es erlaubt! Er antwortete und sprach: Ich glaube, dass Jesus Christus der Sohn Gottes ist!“* (Apostelgeschichte 8,36-37)

---

Noch Fragen? Kontaktiere uns gerne unter ...

Christliche Gemeinde  
Bahnhofstraße 3, 97653 Bischofsheim i.d. Rhön  
[kontakt@cg-bischofsheim.de](mailto:kontakt@cg-bischofsheim.de)  
[www.cg-bischofsheim.de](http://www.cg-bischofsheim.de)

